

Vorbereitung / Planung / Organisation / Bewerbung bei Gasthochschule

In meinem Studiengang der Internationalen Betriebswirtschaft ist ein Semester im Ausland Pflicht. Dies kam für mich wie gerufen, da ich seit langem davon träumte eine gewisse Zeit im Ausland zu verbringen. Bevor ich jedoch mein Auslandssemester begann, habe ich mich bei mehreren Informationsabenden meiner Heimathochschule über ein Semester im Ausland informiert. Dort habe ich sehr nützliche Informationen über Bewerbung, Organisation und Finanzielles erhalten. Schnell war für mich klar ich möchte nach Finnland. Nun begann die Vorbereitung.

Das Bewerbungsverfahren für mein Auslandssemester lief über das Referat für Internationales meiner Heimathochschule wo ich Informationen und Unterstützung von Herrn Thomas Hoffmann und seinen Kollegen erhielt. Des Weiteren stand ich in Kontakt mit der Gasthochschule in Tampere. Der Kontakt lief meiste über E-Mail und war immer freundlich.

Nach erfolgreicher Bewerbung bekam ich dann die Zusage für Finnland und die Gasthochschule übersandte mir zudem erste Informationen zu Unterbringungsmöglichkeiten, Universität und Stadt sowie den Einschreibungsunterlagen, womit der eigentliche organisatorische Aufwand begann. Nun musste ich mich online einschreiben und verschiedene Dokumente hochladen. Dies nahm einige Zeit in Anspruch. Anschließend musste ich meine Auswahl an Kursen treffen und diese auf meinem Learning Agreement von dem zuständigen Professor meiner Hochschule unterschreiben lassen, um eine spätere Anrechnung der Kurse zu sichern.

Des Weiteren beantragte ich mein Survival-kit, meine Studentenkarte (BlueCard) sowie mein Reisepass im Vorfeld um mir später unnötiges Warten zu ersparen. Im Internet informierte ich mich über Land, Wetter und Universität.

Unterkunft

Die Wohnungssuche verlief dank TOAS, der Tampere Student Housing Foundation, die sich darum bemüht allen Studenten eine Unterkunft zu vermitteln, recht unkompliziert. Somit musste man lediglich ein Formular auf der Homepage von TOAS ausfüllen, um sich eine Unterkunft zu sichern. Nachdem ich eine Anzahlung und Reservierungsgebühren überwiesen habe bekam ich einige Zeit später dann eine Mail mit der Auskunft, dass alles geklappt hat und dem genauen Wohnort. Mein Wohnort war genau im Stadtzentrum.

Ankunft / Studium Gasthochschule

Nun flog ich Mitte August mit Ryanair von Frankfurt-Hahn nach Tampere. Am Flughafen wurde ich von einer Studentin aus dem International Office meiner Gasthochschule abgeholt und zu meiner Wohnung ins Stadtzentrum gefahren. Dort wartete auch schon mein Tutor auf mich, die im Vorfeld mein Survival-kit und meine Schlüssel bei TOAS abholte. In den Tagen darauf hieß es, Organisatorisches zu erledigen; mein Tutor unterstützte mich dabei sehr gut. Sie war jederzeit bemüht und hilfsbereit. So half sie mir bei der Beantragung einer Busfahrkarte, die Abholung meiner Studentenkarte und zeigte mir zudem die wichtigsten Anlaufstellen der Stadt. Ich weiß jedoch auch von anderen Studenten, die ihre Tutoren gar nicht oder nur einmal zur Schlüsselübergabe gesehen haben und sich nicht weiter gekümmert haben.

Nun war es soweit. Das Studium begann in Form einer Orientierungswoche, welche vom International Office angeboten wurde. Einige Veranstaltungen waren interessant, andere eher weniger. Insgesamt wurde die Orientierungswoche sehr gut organisiert und man begann einen besseren Überblick über die Universität und Kursangebote zu bekommen. Außerdem wurden einige Partys organisiert, so dass man

in der ersten Woche viele andere Austauschstudenten kennen lernte. Somit wurde es einem leicht gemacht sich schnell einzugewöhnen.

Während des Beginns des Semesters ergaben sich einige Änderungen meiner Kurswahl, so dass sich an meiner vorherigen Auswahl noch einiges änderte. Die Änderungen habe ich dann per E-Mail mit dem Professor meiner Heimathochschule abgestimmt und das geänderte Learning Agreement per Post übersandt. Ich belegte die Kurse Corporate Finance, Management Accounting, International Business, Advanced Topics in International Business, Global and National Economics und Finnisch. Nicht alle Kurse kann ich weiter empfehlen, da einige Fächer im Hinblick auf Aufwand und Nutzen sehr irrelevant erschienen. Des Weiteren hatte ich Problem in Global and National Economics den Lehrer zu verstehen, da dieser mit sehr starkem indischem Akzent gesprochen hat. Teilweise haben einige Studenten seine Fragen nicht verstanden. Die Kurse von den umliegenden Universitäten konnte man auch nutzen.

Die Universität war sehr modern mit Mensen und Cafeterias. Das Essen in den Mensen ist zu empfehlen und mit 2,20 – 2,60 für ein Menü auch wirklich sehr günstig.

Neben den Kontakten zu anderen Austauschstudenten bekam man eher schwer Kontakt zu Finnen. In den englischsprachigen Vorlesungen, die ich besucht habe, waren überwiegend Austauschstudenten vertreten. Die Finnen, die ich kennengelernt habe, waren sehr herzlich aber eher zurückhaltend. Aus diesem Grund war ich etwas verwundert als ich nach einigen Partys mitbekam, dass Alkohol trotz der hohen Preise sehr groß geschrieben wird. Auf den regelmäßigen Studentenpartys konnte man beobachten, dass gerade die finnischen Studenten sehr viel Alkohol konsumierten.

Alltag und Freizeit

Das Leben in Tampere bietet sehr viel Abwechslung. Es gibt viele Kneipen, Pubs und Discotheken. Allerdings schließen Bars und Discotheken in Finnland schon eher als bei uns. Dennoch kann man generell sehr gut Party machen.

Die Lebensmittelpreise sind sehr viel höher als in Deutschland, sodass man viel vergleichen musste oder auf einige Lebensmittel ganz verzichten musste. Generell die Preise für Fleisch, Wurst und Käse sind sehr hoch. Der Lidl in Finnland ist zwar teurer als bei uns, jedoch immer noch günstiger als andere Supermärkte.

Hochprozentigen Alkohol (ab 5 % Alkoholgehalt) bekommt man nur in den vom Staat unterhaltenen ‚Alko‘-Shops, was auch die hohen Preise erklärt, da eine ordentliche Steuer aufgeschlagen wird.

Neben dem Leben in Tampere kann man von dort aus auch sehr gut die umliegenden Städte und Länder erkunden. So werden von verschiedenen Organisationen zahlreiche Trips nach Schweden, Russland oder auch Lappland angeboten. Auch kann man gut nach Estland oder Lettland reisen, sei es mit der Fähre oder per Flugzeug. Ich kann nur jedem empfehlen so viel davon mitzunehmen wie es nur geht. Die Fahrten sind sehr gut organisiert, man kann aber auch gut auf eigene Faust überall hin reisen.

Finnland ist ein sehr gesundheitsbewusstes Land. So hatten wir in unserem Wohnheim auch ein Fitness Studio, was zahlreich besucht wurde. Auch innerhalb Tamperes werden zahlreiche sportliche Aktivitäten angeboten. So gibt es eine Kletterhalle, zahlreiche Strecken zum joggen oder einfach nur zum spazieren gehen. Ebenfalls werden Sportkurse von der Uni angeboten. Dies kostet ca. 30-40 Euro pro Semester.

Fazit

Abschließend kann ich sagen, dass sich mein Auslandssemester auf jeden Fall gelohnt hat und ich nicht bereut habe diese Erfahrung gemacht zu haben. Es hat Spaß gemacht ein anderes Land mit seiner Kultur kennen zu lernen und mit Menschen aus verschiedensten Ländern zusammen zu leben. Auch die Sprachkenntnisse und die persönliche Weiterentwicklung werden mir in meinem weiteren Berufsleben sicher von Vorteil sein. Die Erfahrungen bleiben ein Leben lang und ich kann jedem nur empfehlen ein Auslandssemester zu absolvieren.

